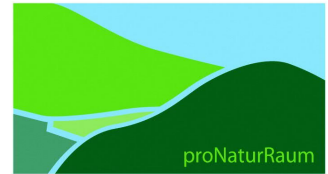


Bürgerinitiative pronaturraum bittet um Unterstützung



Die zweite Offenlage der Landschaftsrahmenplanung durch den Regionalverband (RVMO) zeigt: Der Malscher Bergwald ist in dieser Planung heute schon als Windpark dargestellt und wird deshalb als nicht schützenswert betrachtet.

Der Regionalverband hat sich hier nämlich eines Winkelzugs bedient: In der neuen Landschaftsrahmenplanung werden die Vorrangflächen für Windkraft so behandelt, als würden die Windräder bereits stehen und die Schönheit der Landschaft zunichte machen. Daraus wird dann geschlossen, dass die Landschaft nicht schützenswert ist, so dass getrost Windkraftanlagen gebaut werden können. Dies ist ein unzulässiger Zirkelschluss, zumal gegen die Festlegung der Vorrangflächen mehrere Klagen anhängig sind und diese Planung daher noch gar nicht rechtskräftig feststeht.

Darüber hinaus wird dies aber auch Grundlage für zukünftige Windkraftplanungen sein, mit denen aufgrund des neuen Windatlasses zu rechnen ist. Dieser schreibt vor, dass die Windkraft inzwischen in der gesamten Region wirtschaftlich zu betreiben sei – besonders natürlich im Nordschwarzwald. Dieser Prognose liegen Winddaten auf einer Nabenhöhe von 160 m zugrunde, also Windkraftanlagen von 240 m und höher.

Wir wollen dem Regionalverband zeigen, dass viele Malscher nicht mit der Planung einverstanden sind.

Unterstützen Sie unser Anliegen, indem Sie eine der hier ausliegenden Postkarten an den Regionalverband schicken.



Bitte beachten Sie: Die Frist für Stellungnahmen läuft bereits am 29.07. aus.

Mehr Informationen finden Sie auf www.pronaturraum.de.